



**Verein der Freunde und Förderer
der Musikschule Düren**

Tivolistrasse 1
52349 Düren

Telefon 02421 - 2084810
Telefax 02421 - 2084829

eMail: musikschule-sekretariat@dueren.de

Liebe Freunde der Musikschule Düren,

der Vorstand des Fördervereins lädt Sie herzlich ein zu einer wichtigen
Informationsveranstaltung:

„Die Situation von Honorarkräften an kommunalen Musikschulen –
am Beispiel der Musikschule Düren“

am Donnerstag, 27. Mai 2010, 19.30 Uhr

Foyer im Haus der Stadt, Stefan-Schwer-Strasse, Düren

Ist sie nicht seit 40 Jahren ein Erfolgsmodell, die Musikschule der Stadt Düren?

Ja, denn hier erteilen qualifizierte Dozentinnen und Dozenten mit abgeschlossenem
Musikhochschulstudium

- über 2000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- unterschiedlichster Herkunft und aus allen Gruppen der Gesellschaft
- Instrumental- und Gesangsunterricht
- allein, in Gruppen oder im Ensemble

Aber Achtung!

Das Erfolgsmodell steht auf zunehmend wackeligen Beinen, denn
60% der Lehrkräfte der Musikschule Düren sind Honorarlehrer und erteilen 40 %
der gesamten Unterrichtsstunden.

Seit etwa 10 Jahren werden von der Stadt Düren – wie in vielen anderen Städten auch –
MusikschullehrerInnen nicht mehr fest angestellt, um Kosten zu sparen.

Honorarkräfte sind eine preiswerte und für die Verwaltungen praktische und flexible
Alternative:

- sie haben keinen Kündigungsschutz
- sie haben kein Einkommen in Ferienzeiten
- sie haben keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- sie bekommen keine Vergütung für notwendige Mehrarbeit
- sie haben keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld
- sie müssen für ihre Altersvorsorge allein aufkommen
- sie haben seit 10 Jahren keine Honoraranpassung mehr erhalten, während die
Gehälter seit 1995 im Öffentlichen Dienst um ca.18 % gestiegen sind.

„Wir brauchen musikalische Bildung, und wir brauchen musikalische Bildung nicht nur für die Entwicklung der einzelnen Schüler. Wir brauchen musikalische Bildung und Musikschulen auch, damit es unserer Gesellschaft und unserem Land gut geht. Deshalb braucht musikalische Bildung einen festen Platz in der Bildungspolitik – und darum sollten wir sie uns auch etwas kosten lassen. Das ist eine notwendige Investition in die Zukunft.“

(Bundespräsident Horst Köhler im Mai 2009)

Was tun?

Die wackligen Beine reparieren!

Das Verhältnis von fest angestellten Lehrkräften zu Honorarkräften darf nicht noch weiter zugunsten von Honorarverträgen verschoben werden!

Die Arbeitsbedingungen der Honorarkräfte müssen Schritt für Schritt verbessert werden:

- durch ein Zusatzbudget für die Vergütung von Zusammenhangstätigkeiten, die über die Erteilung des Unterrichts hinaus beinhalten:
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts,
- Teilnahme an Konferenzen,
- Vorbereitung auf Wettbewerbe,
- Ensemblearbeit und Klassenvorspiele,
- öffentliche Auftritte der Musikschule

Die derzeitigen Anstellungsbedingungen lassen eine persönliche Lebensplanung und Absicherung im Alter kaum zu und haben unabsehbare gesellschaftliche Folgen für den Generationenvertrag .

Der Bildungsauftrag der öffentlichen Musikschulen in Deutschland, die Gewährleistung der Breiten – und Spitzenförderung im Sinne einer musikalischen Grundversorgung kann nur erfüllt werden mit Personal, das sich mit seiner Arbeitssituation identifiziert und die persönliche Zukunft sichern kann!

Der Förderverein der Musikschule möchte mit dieser Informationsveranstaltung eine landesweite, vielleicht sogar bundesweite Diskussion auslösen. Hoch qualifizierte Musikerinnen und Musiker sorgen als Honorarkräfte in den Musikschulen der Bundesrepublik für die politisch eingeforderte musikalische Bildung unserer Kinder. Unser Ziel ist, bei Politikern und Bürgerinnen und Bürgern bewusst zu machen, dass eine deutliche Verbesserung der Arbeitssituation für Honorarkräfte dringend notwendig ist!

Düren, im April 2010

für den Förderverein der Musikschule Düren

Dr. Gisela Hagenau